

Einige Käferfunde aus Ostholstein

Nemadus colonoides KR. In einer hohlen Rotbuche bei der Waldhalle Bad Schwartau befand sich ein riesiges Nest von *Lasius fuliginosus*. Hieraus wurden ca. 70 Ex. *Euplectus karsteni* REICHB. ssp. *falsus* BED. und 5 Ex. *Phyllodrepa melanocephala* F. gesiebt. Es befand sich kein einziger *N. colonoides* KR. dabei! Etwa 5 m höher saß in demselben hohlen Baume ein mehrjähriges Dohlnest. Dieses ergab 12 Ex. *Nemadus colonoides* KR.

Dieser Fund bestätigt, daß *N. colonoides* nicht myrmekophil, sondern ein echter Nidikole ist. (Vergl.: Entomologische Blätter 35, 1939, Heft 2, S. 102 und Entomologische Blätter 36, 1940, Heft 5, S. 137 u. 138.)

Weiterhin wurde in Bad Schwartau am 18. 2. 1962 nach dem Sturm der Boden einer weißfaulen, hohlen, mit Nestmaterial angefüllten Buche gesiebt. Hierbei wurden 5 Ex. *N. colonoides* KR. und 6 Ex. *Ptomaphagus medius* REY gefunden. In dem gleichen Gesiebe befand sich auch eine Engerlingslarve. Die Zucht ergab ein ♂ von *Gnorimus nobilis* L., geschlüpft Anfang April 1962. Ein weiteres Ex. dieser Art war vorher im Juni 1942 in Bad Schwartau auf Blumen in einem Garten gefunden worden.

Tenebrio opacus DFT. Im vorderen Riesebusch bei Bad Schwartau wurde am 2. 8. 1957 ein ♂ gegen 23 Uhr an einer uralten, sehr dicken, hohlen, faulen Eiche am Saftfluß beobachtet. An demselben Fundort wurden nachts am 3. 8. 1957 1 ♀ und am 5. 8. 1957 2 ♀♀ gefunden. Am 10. 8. 1957 fanden sich die Reste 1 Ex. in einem Spinnennetz an der gleichen Eiche. Ein ♀ wurde im gleichen Gebiet an einer anderen Eiche bei Tage im Versteck am 10. 8. 1958 entdeckt.

In der Zeit vom 6. 8.—12. 8. 1957 wurden bei dem nächtlichen Sammeln an *Fistulina hepatica* (in z. T. kiloschweren Schwämmen) 20 Ex. *Triphyllus bicolor* F. (er war dort sehr häufig; vergl.: L. BENICK „Pilzkäfer und Käferpilze“, Acta Zoologica Fennica 70, 1952), 7 Ex. *Cryptarcha strigata* F. und 14 Ex. *Cryptarcha imperialis* F. (letztere neu für Ostholstein) mitgenommen.

Am Tage wurde von diesen Arten trotz intensiver Nachsuche kein Ex. der genannten Arten frei herumlaufend oder offen sitzend angetroffen.

Hypulus bifasciatus FABR. Ein Ex. dieser Art, die schon PRELLER 1855 „im Eutinischen von Büschen geklopft“ hat, hatte am 10. 5. 1943 gegen 18 Uhr eine sehr helle Hauswand in Bad Schwartau in der Nähe des Kuhbrooks angefliegen (Erlenbruch). Am 28. 4. 1957 wurden aus einem feuchten, morschen Erlenstubben in einem Erlengebüsch am Hemmelsdorfer See in der Nähe von Niendorf 11 Ex. gesiebt. Die meisten gehörten der ab. *trifasciatus* REITT. an. Nach REITTER überwintern die Käfer in den von Larven unter der Rinde gefressenen Hohlräumen morscher Wurzelstücke junger Erlen. Es liegt nahe, daß diese Ex. auch aus einem Winterlager stammen.

Das Auffinden dieser seit PRELLERS (zweifelhaften?) Angabe („im Eutinischen von Büschen geklopft“) in Ostholstein nicht wieder festgestellten Art verbürgt das endemische Vorkommen dieses Tieres im Eutiner Raum. — Zusammen mit dieser Art wurden 3 Ex. *Euplectus brunneus* GRIMM. gefunden.

Friedrich Sick, Eutin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistisch-Ökologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1963-1965

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Sick Friedrich

Artikel/Article: [Einige Käferfunde aus Ostholstein 39](#)